

## Keller, Gottfried: Ich wandle taumelnd, wie im Traum (1845)

1 Ich wandle taumelnd, wie im Traum,  
2 Der Frühling tanzt auf Berg und Heide,  
3 Und zierlich schürzt die Birk' den Saum  
4 An ihrem grünen Seidenkleide;  
5 Mein Bettelsack, tanz mit den Reigen,  
6 Schwing dich hinauf zum tollen Ritt!  
7 O Birke, wieg auf deinen Zweigen  
8 Mein armes Ränzel freundlich mit!

9 Was macht mein junges Bettlerherz  
10 Der Heide grüner Glanz so traurig?  
11 Was bittelt es und was begehr't,  
12 Was weht durch mich so süß und schaurig?  
13 Rasch möcht ich in den Himmel greifen,  
14 Und meine Lippen zucken leis –  
15 O könnt ich singen oder pfeifen,  
16 Was mir im Blute gärt so heiß!

17 O traute Birk'! im Morgenstrahl  
18 Sah ich am Quell mein Mädchen stehen,  
19 Dann aber froh aus unserm Tal  
20 Mit Wanderschritten eilend gehen;  
21 Sie ist dies Jahr so schön geworden,  
22 Ich sah's mit süßem Schrecken ein!  
23 Was aber soll bei Bettlerhorden  
24 Der reichen Schönheit Prunk und Schein?

25 Beschränke dich, du eitle Brust!  
26 Was schiert dich all dies stolze Blühen?  
27 Umsonst! mich will die fremde Lust  
28 Weit in die goldne Ferne ziehen!  
29 O süße Schwester Birke, senke  
30 Mein Säcklein wieder mir herab,

- 31 Und einen deiner Äste schenke
- 32 Mir noch zum Wanderbettelstab!

(Textopus: Ich wandle taumelnd, wie im Traum. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/50850>)